

Vorstellung Schulbegleithund **Venus**



Mein Name ist Venus (sprich: Wines)

Ich habe auch einen offiziellen Namen: Shaktoolik Black Venus

Geboren bin ich am: 29.04.2017 bei einem Schlittenhundeführer in Niederbayern

Ich bin ein Europäischer Schlittenhund (Scandinavian Hound), aber ich war zu klein für das Schlittenhundegespann und bin mit einem Jahr zu meiner jetzigen Besitzerin, Frau Melzer, gekommen.

Meine Hobbys sind: Agility, Tricks, Zughundesport mit Dogscooter und laufend im Canicross

Mein Arbeitsplatz ist das Förderberufskolleg der Schule Haus Widey.

Meine Schulbegleithundeausbildung habe ich zusammen mit meiner Besitzerin Frau Melzer beim Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V. gemacht.

Meine Aufgaben: ich bin hauptsächlich in der Klasse auf meiner Decke, aber ich bin auch Begleiterin bei Spaziergängen, Seelenrösterin, Gesprächsöffner und Lernspielpartnerin (Glücksrad, Würfeln, Sockenkrake, Rohrpost...)

Weitere Informationen zu meiner Ausbildung, Gesundheitszustand, usw.
findet Ihr hier im Schulhundordner oder fragt einfach meine Besitzerin, Daisy Melzer.

melzer@widey.com

Warum wird ein Schulhund im Förderberufskolleg der Schule Haus Widey eingesetzt?



Das Förderberufskolleg der Schule Haus Widey mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung besuchen Schüler der Berufsvorbereitung und Auszubildende, die in ihrer bisherigen Schullaufbahn häufig negative Erfahrungen mit der Schule verbinden.

- Ein Schulhund kann dabei helfen, eine freundliche Lernatmosphäre zu schaffen.

Auf Grund ihrer Biographie kommt es nicht selten vor, dass unsere Schüler ein negatives Bild von sich selbst haben.

- Ein Schulhund kann dazu beitragen, ein positives Selbstbild aufzubauen, da er einen so annimmt, wie man ist. Das kann ebenso dazu führen, dass Schüler selbstbewusster agieren.

Die Motivation zum Lernen ist bei unseren Schülern oft nicht besonders ausgeprägt.

- Lernspiele mit dem Schulhund zum Unterrichtsthema können helfen, die Lernfreude wieder zu steigern und sich auf das Thema neu einzulassen.

Unsere Schülerschaft hat häufig Probleme, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren.

- In der Interaktion mit dem Schulhund kann es Schülern besser gelingen, sich zu konzentrieren.

Auf Grund ihrer Erfahrungen stehen manche unserer Schüler Lehrpersonen eher skeptisch gegenüber.

- In dem Beziehungsdreieck Schüler-Lehrer-Hund kann die Lehrperson anders wahrgenommen werden als in der klassischen Schüler-Lehrer-Beziehung.